

habe ich blos bei dem einzigen Orte Krem's schriftliche Notizen erhalten können; alles übrige stützt sich auf gedruckte Nachrichten.

Wien ist nicht nur der Hauptort des ganzen Kreises, sondern, Linz etwa ausgeschlossen, auch fast der einzige von Bedeutung, für unsere Absicht, in dem ganzen Erzherzogthume. Ich hatte allerdings guten Willen genug, mir schriftliche Nachrichten von dieser wichtigen Metropole zu verschaffen; ich schrieb deshalb auch an einige dasige Freunde; allein insgesamt stellten Sie mir vor, daß die Arbeit die ich von ihnen forderte, theils über ihre Kräfte sei, theils auch weit mehr Zeit erfordere, als ich Ihnen dazu gönnen könne; überdies, bemerkten sie, sei ja das Wienerische Kommerzialschema vollständig und zuverlässig genug, um eine zweite Aufzeichnung der Industriefleißigen Personen Wiens entbehrlich zu machen. Ich

konnte

Konnte gegen solche Gründe nicht viel einwenden, und entschloß mich also kurz, meine Zuflucht bloß zu gedruckten Hülfsmitteln zu nehmen. Von diesen nun bin ich dem Publikum hier einige Auskunft schuldig. Hier ist also das Verz. derselben.

Ich benutzte: 1) das Vollständige Auskunftsbuch, oder Civil- und Kommerzialschema der k. k. Haupt- und Residenz-Stadt Wien, für Einheimische und Fremde. Enthaltend Dinge, die vielen zu erfahren nicht unangenehm ja sogar nützlich sein werden. Zwei und zwanzigste mit Inhalt und Namenregister versehene Auflage. Wien, Gerold. 1802. 8. Dieses Buch macht die Grundlage von dem aus, was in meinem Buche über Wien vorkommt; neben ihm bediente ich mich aber eines zweiten, nämlich des: Allgemeinen Handlungs-Almanachs für

für Kauf- und Handelsleute, herausgegeben von Mich. Edlen von Zimmerl; auf das Jahr 1802. Wien, von Ghelensche Erben. (1802.) 8. Dieser Almanach enthält nicht allein, wie das Auskunftsbuch, alle Fabrik- und Handlungsadressen Wiens, sondern er weist auch den größten Theil jener in den Provinzial-Hauptstädten nach. — Um nun die Firmen, welche beide Bücher anführen, noch zu vervollständigen; bediente ich mich daneben des Manufaktur- und Fabriken-Adresslexikon's von Gädicke; da ich aber glaube, daß darin mehrere aus ältern Büchern aufgenommen sind, und gegenwärtig vielleicht gar nicht mehr existiren, so habe ich solche immer kennbar zu machen gesucht, und dabei auf die Quelle, aus der sie geflossen sind, verwiesen. Außerdem benutzte ich durchgängig das ausführliche geographische Handbuch De Lucas; Hammersdörfer's Geographie der österreichischen

reichischen Staaten und ähnliche Kompendien mehr. Allein nur sparsam boten alle diese Bücher etwas ins Ausführliche gehende Beschreibungen einzelner Handels- oder Manufakturartikel dar, und deshalb mußte ich zu diesem Zwecke ganz andere Hülfsmittel mir zu verschaffen suchen, und nicht ohne vielen Zeitverlust, nicht ohne einen beträchtlichen Aufwand von Mühe habe ich aus mehreren Zeitschriften manche interessante Notiz heraus geklaubt und meinem Buche einverleibt. Ich hoffe nicht, daß man mir den Vorwurf machen werde, ich sei in ein allzugroßes Detail gegangen, obschon ich eingestehen muß, daß durch ähnliche Notizen der anfängliche Plan dieses Buches einigermaßen überschritten wird. Da jedoch dieses Werk dem Bedürfnisse einer eigentl. Handlungs- Erdbeschreibung zugleich mit abhelfen soll, so darf die vollständige Ausführung der trocknen Addressen keineswegs das Hauptsächliche desselben ausmachen; vielmehr muß es ein Magazin vorstels

vorstellen, worin jede interessante Notiz über Industrie und Handlung ihren rechten Platz findet.

Man wird es mir, nach dieser Ausdehnung meines Planes, zum Vorwurfe machen, daß ich bei ganzen Staaten, so wie bei einzelnen Städten, nicht auch zugleich Rücksicht nehme auf die Verfassung der Münzen, Maße, Gewichte u. allein, dieser Vorwurf wird mich nicht mehr treffen, wenn ich den Bewegungsgrund anführe, der mich zur Weglassung dieser Nachrichten bestimmt hat. — Ich fürchte nämlich, das Volumen meines Werkes dadurch unnöthigerweise zu verstärken, weil sich dieselben bereits in mehrern Büchern befinden, die häufig von Kaufleuten gebraucht werden, und von denen ich nur das beliebte *Nellenbrecher'sche Taschenbuch* nennen darf. Von dem letztern darf ich kühn voraussetzen, daß es sich in den Händen eines jeden, der das gewerbthätige Deutschland kauft, befinden werde. — Aus derselben

ben

ben Ursache mußte ich mir auch verbieten, von einzelnen Waarenartikeln ins Allgemeine und Ausführliche gehende Beschreibungen zu geben; denn wollte ich dabei auch keine Rücksicht darauf nehmen, daß diese Notizen weit schicklicher in Schumann's Versuch einer ausführl. systemat. Waarenkunde gehören, so kommt die Beschreibung derselben doch auch in den vorhandenen Wörterbüchern der Waarenkunde zc. vor, in denen man deshalb leicht nachschlagen kann.

Vielleicht sollte ich, um nichts doppelt zu geben, auch die Aufführung von Preisverzeichnissen unterlassen; doch ich entschuldige dies damit, daß Preiszettel weit nähern Bezug auf den Handel mit einer Waare, als auf die Kenntniss derselben haben, und daß durch ihre Aufnahme der praktische Nutzen für dieses Buch allerdings erhöht werden müsse; und ich hatte nichts in Augen, als diesen praktischen Gewinn für meine Leser, wenn ich den Entschluß faßte, sogar Aus- und Einfuhr-Zollrollen, wo
nicht

nicht wörtlich, doch in einem guten Auszuge in der Folge hier abdrucken zu lassen, zumal da diese eben keine gangbaren Artikel des Buchhandels ausmachen, und, wenigstens für Ausländer, oft nur schwer zu erhalten sind. — Noch einen Eingriff in den anfänglichen Plan, macht das gelieferte Verzeichniß der Schriften und Abhandlungen aus, die über Oesterreichs Handel und Gewerbe zu ausführlicherer Belehrung nachzulesen sind; aber sollte ich deshalb eine Entschuldigung nöthig haben? —

Ich habe mich nun noch zu entschuldigen, daß ich den ersten Theil dieser Handl. Geographie der österr. Kreislande zugleich als einen Wegweiser durch Wien u. angesehen wissen will, da ich doch weiß, daß zu diesem Behufe bereits zwei brauchbare Werke vorhanden sind. Erwägt man, daß das Wienerische Kommerzialschema so manches enthält,

enthält, was in meinem Wegweiser nicht vorkommt, z. B. die Angabe der Wohnungen, so scheint es, daß diese Entschuldigung mir nicht allzuleicht werden müsse. Ich gestehe ein, daß für die Einheimischen mein Buch entbehrlich ist, obschon es manche Notiz enthält, die man in jenen Adreßbüchern vergebens sucht: allein ich meine auch, daß für den Ausländer noch ein Werk dieser Art fehlte; denn das Wiener Kommerzialschema ist kein eigentl. Artikel des großen Buchhandels und deshalb außer Wien, oder dem Oesterreichischen, sehr selten, und es enthält auch nichts als trockne Adressen, die, wie ich schon erklärt habe, keinesweges den Hauptzinhalt meines Buches ausmachen sollen. Aus dieser letztern Hinsicht bin ich daher wegen genug zu glauben, daß selbst die Bewohner Wiens die Lektüre desselben nicht bes-

reuen werden; ich leistete so viel, als ein Ausländer nur vermag, und ich bin gewiß, daß mein Versuch bei einer zu hoffenden zweiten Ausflucht in's Publikum besser ausgestattet erscheinen werde, wenn die Patrioten Wiens nur nicht unterlassen, ihre Berichtzungen, Bervollständigungen und Beiträge jeder Art, mir von Zeit zu Zeit durch Herrn Pichler daselbst gefälligst mitzutheilen. —

Zur N. J. Messe, 1803.

Der Verfasser.
